



II-7770 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

## BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/94-Par1/92

Wien, 23. November 1992

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 Wien

3484 IAB  
1992 -11- 24  
zu 3527 IJ

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3527/J-NR/92, betreffend Förderung der "StadtFilmWerkStatt" St. Pölten, die die Abgeordneten Gratzer und Genossen am 29. September 1992 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. In welcher Höhe wurden dem Verein "StadtFilmWerkStatt" bzw. dem St. Pöltner Stadtfilmer Michael Pilz jährlich seit 1989 öffentliche Zuwendungen gewährt?

Antwort:

Seitens des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst wurden 1991 und 1992 jeweils Zuschüsse in der Höhe von S 500.000,-- gewährt.

2. Für welche Zwecke wurden diese Subventionen im einzelnen gewährt?

Antwort:

Die genannten Subventionen wurden für die Jahrestätigkeit zur Verfügung gestellt. Bei der Zuerkennung der Geldmittel ging es hauptsächlich um die Einrichtung eines "Stadtfilmers" nach erfolgreichen Vorbildern in Deutschland, Frankreich und Italien als beispielgebendes Modell in der jüngsten Landeshauptstadt Österreichs. Daneben war und ist auch die Möglichkeit verbunden, Jugendlichen Filme und Videos jenseits der kommerziellen Vertriebsmöglichkeiten zugänglich zu machen, bzw. auch kostengünstige Produktionsmöglichkeiten für Schulen und engagierte Jugendgruppen anzubieten.

- 2 -

**3. Wann bzw. von wem wurde die widmungsgemäße Verwendung der Subventionen überprüft und mit welchem Ergebnis?**

Antwort:

Seitens der zuständigen Fachabteilung (sachliche Richtigkeit) und der Buchhaltung (rechnerische Richtigkeit) wurden termingerecht Belege in der Höhe der zuerkannten Subvention für das Jahr 1991 anerkannt und entwertet.

Der Abrechnungstermin für die Subvention 1992 ist der 15. April 1993.

**4. Sind Ihnen die Vorwürfe betreffend die Gebarung des Vereines "StadtFilmWerkStatt" bekannt und welche Konsequenzen werden Sie daraus ziehen?**

Antwort:

Die Vorwürfe gegen den Verein "StadtFilmWerkStatt" seitens der lokalen Medien sind dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst bekannt.

**Konsequenzen:**

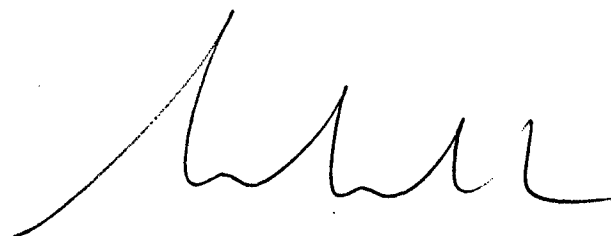
Die Abrechnung 1991 wurde nicht nur aufgrund der vorgelegten Bilanz, sondern auch durch Einsicht und Kontrolle der Originalbelege geprüft (Ergebnis: siehe Punkt ad 3).

Über die Prüfung der Finanzgebarung 1992 darf im Frühjahr 1993 berichtet werden.

Der neue Vorstand wurde im Herbst dieses Jahres schriftlich und mündlich ersucht, hinsichtlich einer allfälligen Subvention für 1993 ein neues, bzw. weiterführendes Konzept in inhaltlicher und finanzieller Hinsicht vorzulegen.

- 3 -

Vor einer weiteren Befassung durch den Beirat wären die Jahresabrechnung 1992 sowie die Klärung der internen Streitfragen und die Vorlage eines klaren und durch den Vorstand akzeptierten Konzeptes, abzuwarten.

A handwritten signature in black ink, consisting of a long, sweeping horizontal stroke followed by several smaller, connected loops and a final vertical stroke.